



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

März 1996

Fac
04405-
49665

- online-version -

Das Geheimnis des Lebens liegt im
Suchen nach Schönheit.

Oscar Wilde



Heimatmuseum „Tollhus“
auf dem Wurnbarg in Westerscheps

Aus dem Inhalt:

Seite 2:
Andacht

Seite 3:
Bibelwoche

Seite 4:
Fastenaktion

Seite 5:
aus der Gemeinde

Seite 6:
Namen der
Konfirmanden

Seite 7:
Namen der
Konfirmanden

Seite 8:
aus der Gemeinde-
Jugendarbeit

Seite 9:
aus der Gemeinde-
Jugendarbeit

Seite 10:
Geburtstage, Taufen
Trauungen Beerdigungen

Seite 11:
Termine

Seite 12:
Termine

*Jesus Christus spricht:
Wer bei euch groß
sein will, der soll
Euer Diener sein.*

Markus 10,43

Gut, daß wir bald in Jericho sind. Wenn die Sonne erst mal senkrecht über uns steht, wird das Laufen unerträglich. Mir ist nicht nach Reden zumute. Der Anstieg vom Jordantal ist mir zu anstrengend. Nur Petrus kann die Klappe nicht halten. Seit der Begegnung mit dem reichen Jüngling hängt er dem Rabbi am Gewandzipfel. Aber Jesus will wohl nicht mit Petrus reden. Er schreitet aus, als wenn der Beelzebub hinter ihm her wäre, als zieht ihn etwas hinauf nach Jerusalem.

„Siehe, Meister, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.“ Jesus dreht sich zu Petrus um, aber er bleibt nicht stehen. „Wahrlich, Petrus, ich sage dir - und ich sage euch“, - er redet lauter - „es ist niemand, der Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter oder Vater verläßt um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der es nicht hundertfach wieder empfangen wird.“ Jesus wirkt verärgert. Petrus und wir versuchen, schweigend mit ihm Schritt zu halten. Man wird ja mal fragen dürfen. Wofür tun wir das alles? Wir lassen alles hinter uns zurück und sollen uns wie Schafe unter die Wölfe mischen. Anfangs wußten wir nicht, wo wir abends schlafen sollten. Wir machten uns lächerlich: Fischer, die über das Reich Gottes reden und sich als Heiler ausprobieren. Wenn unser Rabbi mit Schriftgelehrten diskutierte, standen wir stumm daneben wie Frauen. Und wofür das alles? Gut, in letzter Zeit haben wir Erfolg. Unsere Gruppe ist gewachsen. Einige sind zu uns gestoßen, darunter auch einige wohlhabende Frauen.

Man erwartet uns in den Orten, durch die wir ziehen. Dann müssen wir Jesus manchmal abschirmen gegen die Leute. Man bewundert und beneidet uns, weil wir seine Schüler sind.

Aber es wird auch schwieriger. Die ganze Organisation muß neu durchdacht werden. Wer kümmert sich um das Essen, wer um die Unterbringung? Wer sorgt dafür, daß die Leute nacheinander zu Jesus kommen? Und die Neuen meinen, sie hätten genauso viel zu sagen wie wir Alten. Sie haben Vorschläge für dies und für das. Aber der Meister reagiert nicht. Seit wir nach Jerusalem pilgern, ist er anders. Wir spüren es auch: Etwas Entscheidendes wird passieren. Da ist die Haut dünn.

Und wozu das alles? Ich werde Jesus bitten, mit mir darüber noch mal zu reden. Aber du kommst gar nicht mehr an ihn ran, seit wir mehr geworden sind. Oder du mußt so frech sein wie Jakobus und Johannes. Die haben es drauf, immer in der Nähe des Meisters zu sein. Wie jetzt!

„Meister, wir wollen dich bitten, daß du uns in deinem Königreich rechts und links von dir sitzen läßt.“ Ich hör wohl nicht richtig: Die zwei wollen sich die Ehrenplätze sichern!

Auch die anderen haben aufgemerkt. Jetzt geht es ans Eingemachte. Jakobus und Johannes lassen die Katze aus dem Sack. Sie wollen ein klein bißchen gleicher sein als wir. Und dann ein klein bißchen kommandieren und dann...

Jesus stoppt schweigend, bis wir schwitzend beieinander stehen. Er blickt uns in die Augen: „Ihr wißt, daß die Fürsten ihre Untertanen niederhalten und die Mächtigen ihnen ihren Willen aufzwingen.“ Pause. „Unter euch soll es nicht so sein. Wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener. Bei mir gibt es keine Ehrenplätze.“

Dann gehen wir schweigend weiter in Richtung Jericho. Wofür das alles?

Volker Austein
Diakon



Die Berufung der Jünger. »Folget mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen« (Matth. 4, 19) – mit diesen Worten gewann Jesus seine beiden ersten Jünger, Petrus und Andreas. Duccio hat um 1308 den Ruf an die zwei Brüder dargestellt. Das bekannte Gemälde befindet sich in der National Gallery in Washington

DAS BESONDERE

ALLES, WAS RECHT IST

DIE BOTSCHAFT DES PROPHETEN MICHA

Ökumenische Bibelwoche 1996 in Edewecht

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr.
Zu allen Veranstaltungen ist es möglich,
abgeholt und zurückgebracht zu werden.

Dienstag, 12. März, Christuskirche

Thema: Micha 1, 1-9
Gott hat mit euch zu reden -
Anklage gegen Israel
Einführung: Pastor Müller

Donnerstag, 14. März, Haus der Offenen Tür

Thema: Micha 3, 1-12
Ich aber bin voll Kraft -
Gottes Urteil über Jerusalem
Einführung: Pastor Fellenberg

Mittwoch, 20. März, Gemeindehaus Jeddelloh I

Thema: Micha 4, 1-8
Wir ziehen zum Berg des Herrn -
Das kommende Friedensreich
Einführung: Pater Kaiser

Freitag, 22. März, St. Vinzenz Pallotti

Thema: Micha 6, 1-8
Aufmerksam mitgehen -
Weisung zum Leben
Einführung: Pastor Timmermann

BIBELWOCHE



© GEP, Illustration Bukow M. Schulze

auf Sehen

Eine Fastenaktion der Evangelischen Kirche



„Wie halte ich's mit der Fastenzeit?“ Die Gretchenfrage stellen sich immer mehr Menschen in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag.

1995 haben über zwei Millionen Menschen bei „Sieben

Mut zur Veränderung

Wochen ohne“ mitgemacht. Eine Rekordzahl. 1996 ruft die Evangelische Kirche in Deutschland unter dem Motto „aufSehen“ erneut zur Teilnahme an der Aktion auf. Vom 21. Februar bis zum 7. April 1996 werden Menschen „verführt“, sich dieser enthaltsamen Aktion anzuschließen. Worauf verzichtet werden soll, soll jede und jeder selbst ent-

scheiden: auf das Gläschen Wein am Abend, auf Zigaretten, auf Fleisch oder Süßigkeiten? Immer mehr lassen auch ihr Auto sieben Wochen in der Garage

stehen oder engagieren sich in der Kirchengemeinde. Das

Motto „aufSehen“ lädt ein, neue Blickwinkel auszuprobieren. Wer aufsieht, blickt über seinen Tellerrand hinaus, ein neuer Horizont eröffnet sich.

AufSehen – das ist der Mut, zum Ungewohnten zu blicken, – die Hoffnung, neue Perspektiven zu finden, – der Aufbruch, sich zu verändern.

Marie-Luise Schäfer-Salecker

AUS DER GEMEINDE

Tauferinnerungsgottesdienste



Taufstein von 1656
in der St. Nikolai-Kirche

Im letzten Jahr waren wir noch skeptisch. Wie würde diese neue Form, Gottesdienste zu feiern, in der Gemeinde ankommen?

Der Erfolg übertraf dann alle unsere Erwartungen. Schön, daß die Tauferinnerungsgottesdienste so gut angenommen wurden. Also

gehen wir dieses Jahr in die zweite Runde. Eingeladen sind alle Kinder, die vor 4 Jahren - d.h. 1992 - getauft wurden, und ihre Eltern und ihre Paten und ihre Geschwister und ihre Großeltern....

Wieder werden die Betreffenden persönlich durch unsere Kirchenältesten eingeladen, und wieder dürfen sie sich aussuchen, welchen Tauferinnerungsgottesdienst sie besuchen wollen. Es stehen vier Termine an drei Orten zur Wahl

26. Mai 96, 10.00 Uhr
**Martin-Luther-Kirche
in Süddorf**

09. Juni 96, 10.00 Uhr
**St. Nikolai-Kirche
in Edewecht**

15. September 96,
10.00 Uhr
**St. Nikolai-Kirche
in Edewecht**

03. November 96,
10.00 Uhr
Kapelle in Westerscheps

Entscheiden Sie, welcher Termin und welcher Ort Ihnen am besten paßt.

Die Besuche unserer Kirchenältesten erfolgen bei allen, die 1992 in unserer Kirchengemeinde getauft wurden. Darüber haben wir in unserem Taufregister alle nötigen Aufzeichnungen. Die Taufdaten derjenigen, die in der Zwischenzeit in unserer Kirchengemeinde zugezogen sind, haben wir natürlich nicht in unserem Register.

Deshalb unsere Bitte: Melden Sie sich in unserem Kirchenbüro (Tel. 04405/7011), wenn Ihr Kind 1992 in einer anderen Gemeinde getauft wurde, Sie aber inzwischen in unserer Kirchengemeinde wohnen. Auch Sie werden dann persönlich eingeladen.

Auf schöne Tauferinnerungsgottesdienste freut sich im Namen der Pastoren/Pastorin

Ralf Behrens
Pastor

Buchtips zur Konfirmation

Peter Pohl & Kinna Gieth

Du fehlst mir, du fehlst mir!

Arnulf Zitelmann

Mose, der Mann aus der Wüste

Peter Koller

Der Kampf im Regenwald

Christian Waluszek

Die rätselhafte Narrenfaust



Alter

Frauenhilfe-

Vorstand

macht

weiter.

Die Evangelische Frauenhilfe, Gründungsjahr 1910, hatte zur Jahreshauptversammlung ins „Haus der offenen Tür“ eingeladen. Pastor Christoph Müller leitete die Versammlung mit einer Andacht ein. Das Programm sah zuerst den Bericht des Vorstandes vor. Elfriede Zimmermann ließ die Aktivitäten noch einmal Revue passieren. Den Kassenbericht legte Hanna Theilen vor. Karin Dägling berichtete über den Briefwechsel mit dem indischen Patenkind. Einstimmig wurde der Vorstand von den anwesenden Mitgliedern entlastet. Da alle Vorstandsmitglieder sich bereit erklärten, im Team weiter zu machen, wurde dieser „en bloc“ wiedergewählt.

Hanna Theilen

Konfirmation



Konfirmation am 14. April 1996
St. Nikolai-Kirche Edewecht
10.30 Uhr Gruppe Jeddelloh I,
Pastorin Domke

Konfirmation am 14. April 1996
St. Nikolai-Kirche Edewecht
9.00 Uhr Gruppe Jeddelloh I,
Klein Scharrel
Pastorin Domke

Wie ein Vater und wie eine Mutter
ist Gott auf meiner Seite
und gibt mir Leben.

Ich ergreife Partei
für das Leben,
für Himmel und Erde,
für Pflanzen und Tiere,
für Wasser und Luft.

Ich will lernen, behutsam zu sein und
zu schützen, was meinen Schutz braucht.

Konfirmation am 21. April 1996
St. Nikolai-Kirche, Edewecht
9.00 Uhr Gruppe 1, Nord-Edewecht,
Portsloge
Pastor Müller

Konfirmation am 14. April 1996
Martin-Luther-Kirche, Süddorf
10.00 Uhr Gruppe Husbäke, Süddorf,
Edewechterdamm, Ahrendorf
Heinfeldede
Pastor Henoch

Konfirmation

Konfirmation am 21. April 1996
St. Nikolai-Kirche, Edewecht
10.30 Uhr Gruppe Süd-Edewecht
Pastor Behrens und Diakon Austein

Konfirmation am 28. April 1996
St. Nikolai-Kirche, Edewecht
9.00 Uhr Gruppe Osterscheps
Pastor Welz und Pastor Behrens



Foto: Wiese

Gebt nicht nach, wie wir getan haben,
folgt den Verlockungen nicht.

Denkt nach, eh ihr Ja sagt,
glaubt nicht sofort, glaubt auch
dem Einleuchtenden nicht.

Glauben schläfert ein,
und ihr sollt wach sein.

Fangt mit einem weißen Blatt an,
schreibt selber die ersten Worte,
laßt euch nichts vorschreiben.

Hört gut zu, hört lange zu, aufmerksam,
glaubt der Vernunft nicht,
der wir uns unterwerfen,
prüft und verwirft.

Bildet langsam das Ja eures Lebens.
Lebt nicht wie wir.
Lebt ohne Furcht.

Glaubt.

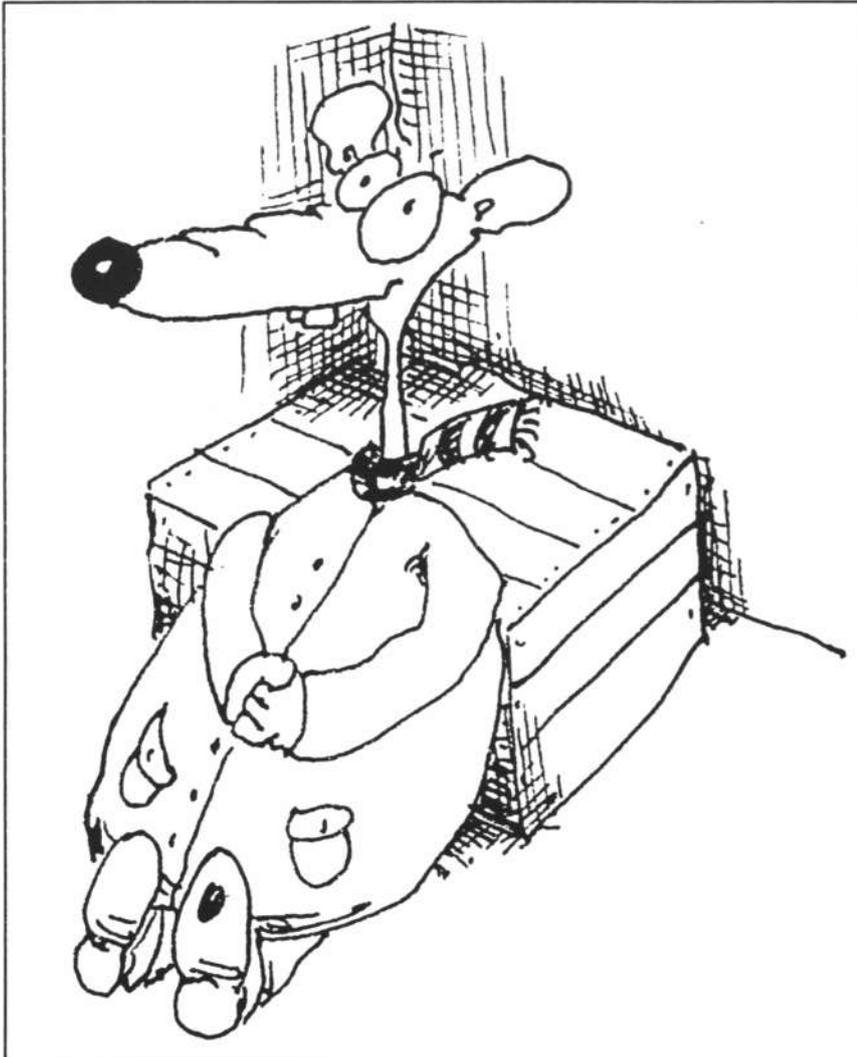
Konfirmation am 28. April 1996
St. Nikolai-Kirche, Edewecht
10.30 Uhr Gruppe II Nord-Edewecht,
Portsloge
Pastor Müller und Vikarin Breuninger

Konfirmation am 05. Mai 1996
Kapelle Westerscheps
10.00 Uhr Gruppe Westerscheps,
Wittenberge
Pastor Behrens

Chaos

Nun aber zum Thema. Das wäre, laut Überschrift „Chaos“. Genau das ist nämlich der Zustand, in dem ich mich gerade befinde, weil ich genauso wie vor der letzten Ausgabe der „Kark un Lue“

Notizzettel mit Ideen gefunden habe. Dort stand etwas, was mich zu neuen Gedanken veranlaßte und aus dem Ursuppen-Chaos etwas entstehen ließ. Warum nicht einfach eine Geschichte freiweg aus dem Kopf erzählen, wie es heute selten getan wird. Warum auch? - Der Fernseher unter-



vor einem chaotischem Nichts stehe. Trotz dem, daß ich sogar schon vorgeplant und mir Gedanken gemacht habe, was ich schreiben könnte und möchte, passiert es mir immer wieder.

Was für ein Wunder ist dann aber eintreten, als ich einen

hält uns doch ohne Anstrengung!

Also - ich berichte ...



... aus dem Leben einer Kirchenmaus

Wie man im Allgemeinen weiß, sind Kirchenmäuse arm - arm an Gütern zumindest. Kein Wunder auch, denn für sie gilt kein geregeltes Einkommen, wie für andere „erfolgreiche“ Mäuse, die heute Bankbeamte oder Käselochbohrer sind. Bei uns ist das heutzutage „der Penner in der letzten Kirchenbank“ oder der „Penner“ in der Großstadt, der im Eingangsportal einer Kirche sein Lager aufgeschlagen hat. Seit einigen Jahren hat unsere Maus Ruhe in der Kirche gefunden. Es geht ja sowieso keiner von den anderen Mäusen mehr in die Kirche.

So ist unser Abendmahl oftmals ein Festessen für sie. Wenn sie dann in ihr provisorisches Bett geht und sehnsüchtig an die Poster mit Mickey- und Mini-Maus schaut, wird ihr, wie so oft, wieder klar, daß sie nichts nötiger als einen Fernseher braucht.

Seit wenigen Monaten spielt sie auch schon Lotto und spart das Geld, was sie manchmal verdient, wenn sie in einem Lebensmittellabor neue Käsesorten testet.

Zur Zeit sucht sie einen Nebenjob. Wer also etwas anzubieten hat, kann unter der Telefonnummer 04405/ 6414 anrufen - Die Maus ist billig!

Fadri Bischoff ■

Schach-Blitz

Überraschungssieger im Blitzschachturnier des Monats Februar wurde Christian Schlingmann (Jeddeloh II). Mit 8,5 Punkten siegte er knapp vor Henning Reins (Edewecht) mit 8 Punkten. Mit Abstand folgte Kai Schniedergers auf Platz 3.

Das nächste Turnier beginnt am Montag, den 4. März 96 um 1800 im „Haus der offenen Tür“.

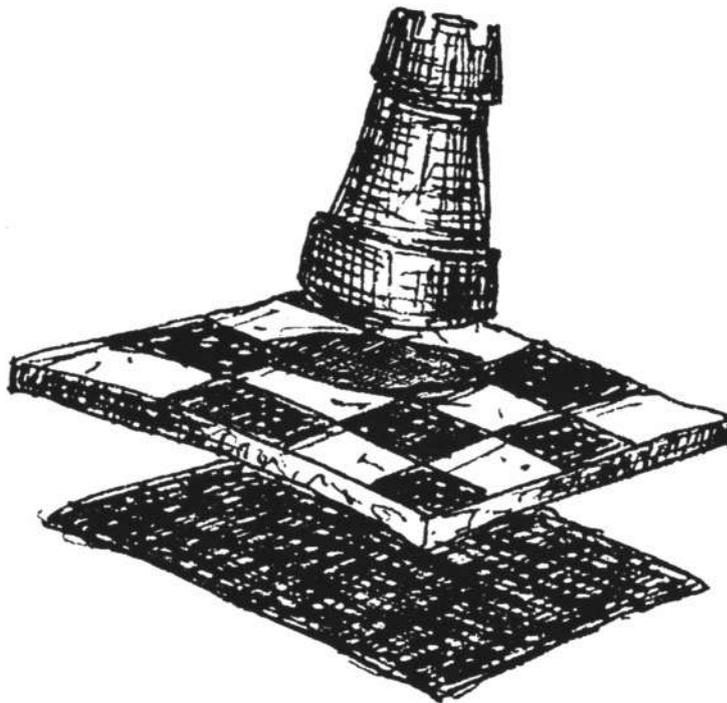
Gandersheimfahrt

Zu einer Wochenendfahrt vom 8.-10.3.96 nach Bad Gandersheim lädt die Evangelische Jugend Mädchen und Jungen ab 14 Jahre ein. Seit einigen Jahren gibt es gute Verbindungen zur dortigen Jugendarbeit.

Neben Abenden im „Gelben Haus“, dem Zentrum der Evangelischen Jugend in Bad

Gandersheim, steht eine Visite im ehemaligen Jugend-KZ Moringen auf dem Programm.

Die An- und Abreise erfolgt mit der Bahn Untergebracht wird die Edewechter Gruppe in Gandersheimer Familien. Die Kosten betragen 25 DM pro Person. Informationen und Anmeldung bei Diakon Volker Austein im „Haus der offenen Tür“, Telefon 04405/ 6414.



Im Namen der Wissenschaft

Mit einem kleinen Forschungsauftrag wird unsere

Kirchengemeinde Mitte März von Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Bad Gandersheim besucht: Wie gestaltet sich das Leben der Gemeinde? Mit welchen Aufgaben ist sie beschäftigt? Welche Freuden und Probleme gibt es hier?

Die Jugendlichen reisen am Freitag, den 15. März 96 an. Abgesehen von Gesprächen mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt ihre Aufmerksamkeit auch

dem Edewechter Jugendtag. Am Sonntag, den 17. März, reist die Gruppe nach dem Mittagessen zurück. Vorbereitet auf den Besuch haben sie sich unter anderem durch die Lektüre der „Kark un Lue“. Für die Gruppe suchen wir noch private Unterkünfte.

Wer Lust hat, einen oder zwei Gandersheimer Jugendliche für das Wochenen-

de aufzunehmen, wende sich bitte an Diakon Volker Austein, Telefon 04405/ 6414.

+++ Sommerfreizeiten 96

Noch sind Plätze frei!

Kinderfreizeit Carolinensiel: 7-9 Jahre, 15.-22.7., 245,- DM

Kinderzeltlager Wüstewohld: 10-12 Jahre, 20.-27.7., 185,- DM

Auschwitzfahrt: ab 16 Jahre, 28.6.-11.7., 450,- DM (inklusive Vorbereitungsseminar)

Ermäßigung ist in Einzelfällen möglich.

+++ Edewechter Jugendtag ist am Samstag, den 16. März 96.

FREUD UND LEID

Geburtstage:



Taufen:



Du durchdringest alles;
laß dein schönstes Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen
willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
laß mich so
still und froh
deine Strahlen fassen
und dich wirken lassen.
GERHARD TERSTEEGEN

Beerdigungen:

Trauungen:



**Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten
Fritz Harmdierks und Hella geb. Kreye, Edewecht
Hans Dolch und Katharina geb. Dorenbusch, Edewecht**



Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren

Ralf Behrens

Anette Domke

Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. -luth. Kirchengemeinde, Edewecht
V.i.S.d.P. Armgard Müller, Tel. 04405/8689

TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

- 03.03., 9.00 Uhr Taufgottesdienst
03.03., 10.00 Uhr Gottesdienst in besonderer Form
10.03., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde, dazu
9.30 Bus ab Klein Scharrel
15.03., 19.30 Uhr Friedensgebet
17.03., 9.00 Uhr Taufgottesdienst
17.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
20.03., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahl
24.03., 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden-
gruppe aus Jeddelloh I mit Abendmahl
31.03., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

- 02.03., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 03.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
09.03., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
10.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
17.03., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; Bus
9.15 Uhr ab Heinfeld, 9.45 Uhr ab Husbäke
24.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
31.03., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kapelle Westerscheps:

- 03.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Taufen im April 1996:

- St. Nikolai-Kirche: 07.04., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche: 13.04., 17.00 Uhr
28.04., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps: 08.04., 10.00 Uhr

Musik aus drei Jahrhunderten für Flöte und Gitarre

„Duo Bozza“

Andreas Evers, Flöte
Stephan Schäfer, Gitarre

St. Nikolai- Kirche, Edewecht

Dienstag, 19. März 96, 20.00 Uhr

Werke von:

Carl Philipp Emmanuel Bach, Franz Schubert,
Isaac Albeniz, Bela Bartok, Jacques Ibert,
Andre Jolivet und Wolfgang Amadeus Mozart

Eintritt: DM 15,-- (ermäßigt: 10.00 DM)

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Haase, Edewecht
Bürobedarf Oltmanns, Edewecht



Andreas Evers

Stephan Schäfer

TERMINE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	06.03.96	15.00 Uhr	Vortrag: Gustav-Adolf-Werk
	20.03.96	15.00 Uhr	Passionsgottesdienst
Frauenkreis Handarbeiten:	13.03.96	27.03. ab	15.00 Uhr
Frauenkreis Edewecht:	07.03.96	19.00 Uhr	Abfahrt zur EWE
Seniorenkreis Portsloge:	13.03.96	15.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Seniorenfrühstückstreff:			Dritter Dienstag im Monat 9.30 - 11.00 Uhr,
Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I:	26.03.96	15.30 Uhr	
Mutter-Kind-Kreise:	Montags	9.30 - 11.30	15.00 - 17.00 Uhr
	Dienstags	9.30 - 11.30	15.00 - 17.00 Uhr
	Mittwochs	9.30 - 11.30	
	Donnerstags	9.30 - 11.30	15.00 - 17.00 Uhr
Schachcafe :	Montags	18.00 - 20.00	Uhr
Die „Psychos“(14-15J):	Freitags	16.30 - 18.00	Uhr
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs	16.00 - 18.00	Uhr, freitags 19.00 - 21.00 Uhr
Babysitterzentrale:	Montags u.	freitags	15.00 - 17.00 Uhr, Tel. 04405/6414
Bibelarbeitskreis:	07.03.96	21.03.,	19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker.	Mittwochs	20.00	Uhr
Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke:			Dienstags, 14täglich 16.00 - 18.00 Uhr
Suchtberatung:			Nach tel. Vereinbarung
Ev. Erw. Bildun:			Geburtsvorbereitung: Mittwochs 20.00 Uhr
			Stillgruppe: Donnerstags 10.00 Uhr
Gespr.-Kreis f. pfleg. Angehörige:			Letzter Mittwoch im Monat, 19.30 - 21.00 Uhr
AEG Alleinerziehende Frauen:	07.03.96,	21.03.,	20.00 Uhr (donnerstags 14-täglich)
Gitarrenkreis :	Dienstags:	9.30	Uhr
Posaunenchor:	Montags	17.45	Uhr u. 18.30 Uhr
Kirchenchor:	12.03.96	19.03.,	19.30 Uhr (dienstags 14täglich)

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs	9.30 - 11.30	Uhr
Frauenkreis:	05.03.96	14.00	Uhr
Kindergruppe 8-12J:			in der GS E'damm, siehe Aushang
Bastelkreis:			Nach Absprache

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	19.03.96	20.00	Uhr
Klönschnack Scheps:	13.03.96	14.30	Uhr
Mutter-Kind-Kreis:	Dienstags	10.00 - 11.30	Uhr

Kirchl. Räume Jeddelloh II :

Kindergruppe (06-09Jahre):	Mittwochs	15.00 - 17.00	Uhr
Jugendgruppe (10-12Jahre):	Freitags:	15.00 - 17.00	Uhr

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags	9.30 - 11.30	Uhr
	Mittwochs	15.00 - 17.30	Uhr
	Donnerstags	9.30 - 11.30	Uhr
Krabbelgruppe:	Montags	9.30 - 11.30	Uhr
Basteln f. d. Basar:	Montags	19.30	Uhr
Mütter-Basteln:			Nach Absprache
Flötenkreis:	Mittwochs	18.45 - 19.45	Uhr
Jazz u. Aerobic:	Mittwochs	10.00 - 11.00	Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs	10.00 - 11.00	Uhr
Selbsthilfegruppe für verwaiste Ehepartner:			1. u. 3. Freitag im Monat 20.00 Uhr



Öffnungszeiten Bücherecke

Montags	15 - 18	Uhr
Dienstags	15 - 19	Uhr
Donnerstags	15 - 17	Uhr
Freitags	15 - 17	Uhr

Mittwochs geschlossen

Gemeindekirchenratssitzung : 05. März 96 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend: 12. März 96 19.00 Uhr im Haus der offenen Tür